

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Mittwoch, 29. Juni 2022, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

5. Juli 2022
1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Katharina Griesel, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Anja Lipschik)
Dr. Julia Rudolph, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne
Sabine Wurst, Mitglied, SPD
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Lutz Getzschmann, Mitglied, DIE LINKE
Thorsten Burmeister, Mitglied, FDP
Michael Moses-Meil, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Yuanyuan Becker-Hong, Vertreterin des Ausländerbeirates
Ehri Haas, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Marcus Leitschuh, Vorsitzender, CDU
Dr. phil. Michael von Rüden, Mitglied, CDU
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI
Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Gabriele Steinbach, Amt für Schule und Bildung
Antje Kühn, Kindertagesbetreuung Kassel
Anna Weyh, HNA

Tagesordnung:

2 von 6

1. Corona-Situation in Schulen und Kitas 101.18.1946
2. Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe 101.19.478
3. Betreuungssituation für Grundschüler*innen in der Stadt Kassel 101.19.460
4. Kibeka 101.19.503

1. stellvertretende Vorsitzende Griesel eröffnet die mit der Einladung vom 22. Juni 2022 ordnungsgemäß einberufene 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Der Magistrat beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um die als Tischvorlage vorliegende Magistratsvorlage betr. Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie GWG Projektentwicklung GmbH zur Planung und Realisierung eines Lehrschwimmzentrums in zentraler innerstädtischer Lage, 101.19.550. Stadträtin Maisch begründet die beantragte Erweiterung.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3-Mehrheit) bei Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, AfD
Ablehnung: DIE LINKE, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage des Magistrats betr. Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie GWG Projektentwicklung GmbH zur Planung und Realisierung eines Lehrschwimmzentrums in zentraler innerstädtischer Lage, 101.19.550, wird **abgelehnt**.

1. stellv. Vorsitzende Griesel stellt die Tagesordnung fest.

- 1. Corona-Situation in Schulen und Kitas**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Dezember 2020
Bericht des Magistrats
-101.18.1946-

3 von 6

Beschluss

Der Magistrat berichtet bis auf weiteres regelmäßig über den Umgang mit dem Corona-Virus und seine Verbreitung an Schulen und Kindertagesstätten.

Stadträtin Maisch berichtet über die Corona Zahlen aus den Kalenderwochen 21-24 und beantwortet die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

- 2. Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Juni 2022
Bericht des Magistrats
- 101.19.478 -

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und der Jugendhilfe im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen berichtet werden.

Stadträtin Maisch und Frau Kühn, Kindertagesbetreuung Kassel, berichten über die jugendlichen und unbegleiteten Minderjährigen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, die Aufnahme in den Schulen und über die Anzahl der Schulstunden in den jeweiligen Schulen. Sie berichtet über die Intensivklassen und mobile Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinschaftsunterkünften und beantworten die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

3. Betreuungssituation für Grundschüler*innen in der Stadt Kassel

Anfrage Fraktion DIE LINKE

- 101.19.460 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. An welchen Kasseler Grundschulen müssen bis zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung Mensen und weitere Räume gebaut und umgebaut werden?
2. Wie viele Grundschulen können im Jahr so umgebaut werden, um 2026 an allen Grundschulen ein Mittagessen und Nachmittagsbetreuung anbieten zu können?
3. In welcher Höhe sind Investitionen bei den einzelnen Grundschulen notwendig?
4. Wie hoch werden die Gesamtkosten für alle Grundschulen geschätzt?
5. Welche Maßnahmen werden von der Stadt angedacht, um an möglichst vielen Schulen frische, regionale und saisonale Lebensmittel anbieten zu können?
6. An welche Grundschulen in Kassel gibt es ein Angebot für Mittagessen, an welchen Grundschulen gibt es das nicht (bitte auflisten)?
7. Wieviel qualifiziertes Personal fehlt den Grundschulen, um die Hortbetreuung sowie entsprechende Angebote im Rahmen des Paktes für den Nachmittag gewährleisten zu können (bitte nach Grundschulbezirk aufschlüsseln)?
8. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Kassel, um entsprechendes qualifiziertes Personal in diesem Bereich zu gewinnen?
9. a) Wie viele Schulen und welche Schulen in Kassel sind im Pakt für den Nachmittag angegliedert, und welche Schulen werden sich diesem Angebot in absehbarer Zeit anschließen?
b) Mit welchen Angeboten wird die Betreuung dort nach Unterrichtschluss gewährleistet?
10. Wie viele weitere Hortplätze gibt es in den verschiedenen Grundschulbezirken in der Stadt Kassel (bitte nach Bezirk, Trägerschaft „städtisch/frei“ und Betreuungslänge aufschlüsseln)?
11. a) Welche Grundschulen bieten wie viele Plätze im Rahmen der „betreuten Grundschule“ bis 13.30 Uhr?
b) Wie wird dort die Betreuung gewährleistet und wie viele Plätze gibt es?
12. Wie viele Betreuungsbedarfsanfragen von Eltern von Grundschulkindern in der Stadt Kassel konnten im letzten und in diesem Jahr aufgrund von mangelnden Betreuungskapazitäten nicht positiv beantwortet werden

- (bitte nach den in Frage 9 bis 11 abgefragten Betreuungsformaten, Trägerschaft und nach Schulbezirken aufschlüsseln)?
13. Welche Kriterien für die Vergabe von Hortplätzen werden in welcher Rangfolge von städtischen Hortangeboten angelegt und inwiefern gelten diese Kriterien auch für private Träger?
 14. Welche Kriterien handhabt das Schulamt für die Gestattungsanträge und inwiefern werden Eltern im Vorhinein über diese zugrundeliegenden Kriterien aufgeklärt?
 15. a) Wie viele Mitarbeiter*innen sind mit der Bearbeitung der Gestattungsanträge für die Stadt Kassel befasst und wie lang ist eine reguläre Bearbeitungsdauer pro Antrag?
b) Wie viele Gestattungsanträge mussten in den letzten 3 Jahren von ihnen bearbeitet werden (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Die schriftliche Beantwortung wurde mit der Einladung versandt und wird der Niederschrift beigelegt.

Stadträtin Maisch, Frau Kühn, Kindertagesbetreuung Kassel, und Frau Steinbach, Amt für Schule und Bildung, beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

1. stellv. Vorsitzende Griesel erklärt die Anfrage für erledigt.

4. Kibeka

Anfrage Fraktion DIE LINKE
- 101.19.503 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist bisher die Erfahrung mit dem Anmeldeportal Kibeka?
2. Sind inzwischen alle Kitas und Krippen unabhängig von der Trägerschaft beteiligt?
3. Können Eltern weiterhin analog einen Kitaplatz anmelden?
4. Wenn ja, wie werden sie darüber informiert?
5. Welche Unterstützung gibt es für Eltern bei der digitalen Anmeldung?
6. Wann wird die Mehrsprachigkeit des Portals und der Antwortbriefe umgesetzt?

Die schriftliche Beantwortung wird mit der Einladung versandt. Die Anfrage wird für die Tagesordnung der nächsten Sitzung vermerkt.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

Ende der Sitzung: 17:54 Uhr

Katharina Griesel
1. stellvertretende Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin